Sächsischer Landtag
4. Wahlperiode

Drucksache 4/ 14239

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle , SPD-Fraktion

Thema: Personalentscheidungen und Personalveränderungen im SMJUS (1)

Bezug: Das beiliegende anonyme Schreiben wird überreicht. Hierauf beziehen sich meine Fragen.

1. Wann geht der [redacted] des SMJUS, [redacted] in den Vor-Ruhestand ?
2. Wurde die Stelle, die [redacted] freimachen soll, bereits ausgeschrieben?
3. Wann war dies der Fall bzw. wann ist damit zu rechnen?
4. Falls eine Ausschreibung nicht erfolgt ist, warum ist dem so?
5. Liegen bereits Bewerbungen für die [redacted], die Herr [redacted] freimacht, vor, wenn ja, wieviele?

Dresden, 30. Dezember 2008

Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 30. DEZ. 2008

Ausgegeben am: 30. JAN. 2009

Karl Nolle

Bärensteiner Str. 30

01277 Dresden

21.12.2008

Sehr geehrter Herr Nolle,

in Ihrem Interview in der Jungen Welt „Rechtsstaat steht auf dünnen Beinen" (Ihre Internet-Seite) prangern Sie zu Recht erneut die schwarz verfilzte Personalpolitik in der Justiz an. Diese Personalpolitik steuert nun einem vorläufigen Höhepunkt zu, und zwar in Person der mittlerweile hierfür allseits bekannten Staatssekretärin Gabriele Hauser. Sie beabsichtigt, im Justizministerium als Nachfolger für den am 31. März 2009 in den Vor (!) - Ruhestand gedrängten [redacted], den Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht [redacted] zu ernennen. Er springt damit – ohne je ein Gericht geleitet zu haben - von R 3 (= B 3) auf B 6, was wir ihm ja gönnen wollen. Aber wussten Sie, dass es sich bei ihm um den langjährigen Lebensgefährten von Gabriele Hauser handelt? Ihretwegen ist er sogar aus Baden-Württemberg nach Sachsen gekommen. Mittlerweile ist man zwar wieder getrennt, aber natürlich bleibt man einander in tiefer Freundschaft verbunden und verpflichtet. Damit bei dieser Besetzung ja nichts schiefläuft, wird sie streng geheim gehalten. Natürlich wird die Stelle deshalb auch nicht ausgeschrieben. Die Urkunde für April soll - ganz ungewöhnlich - schon im Januar 2009 überreicht werden; man weiß ja nie, ob man angesichts der jüngst erhobenen Rücktrittsforderungen später noch Gelegenheit dazu hat. Der Termin-Eintrag im Kalender wurde flugs wieder in „Privat" umgemodelt, damit es keiner merkt. Der „stets arglose" Justizminister macht wieder mit.

Also mehr als nur ein Duz-Freund aus der Häppchen-Connection an der Schaltstelle der sächsischen Personalpolitik als [redacted] im Justizministerium für die nächsten 10 Jahre. Da fällt ja kaum noch ins Gewicht, daß die Königskobra auch noch schnell einen anderen Duz-Freund (mehr allerdings auch nicht...) aus der Häppchen-Connection versorgt: „Öhchen" (= [redacted]), unter dessen Leitung INES aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwand, kommt schnell vor der Agonie von INES zum 1.1.2009 ins Ministerium, als stellvertretender Abteilungsleiter und Referatsleiter für Strafvollzug, mit dem er bislang nichts zu tun hatte.

Gabriele Hauser macht also nicht nur unbeeindruckt weiter, sondern erhöht den Taktschlag. Jeder Schlag beschädigt die sächsische Justiz, die sich davon allenfalls schwer und sehr spät erholen können wird. Sie sind einer der Wenigen, die den Rechtsstaat hier noch am Leben erhalten.

Ein Freund der sächsischen Justiz

SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER JUSTIZ

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, den 27. Januar 2009
Tel.: 0351 564-15 00
Aktenzeichen: 1040E-LR-100/09
(Bitte bei Antwort angeben)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion
Drs.-Nr.: 4/14239
Thema: Personalentscheidungen und Personalveränderungen im SMJUS (1)

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Bezug: Das beiliegende anonyme Schreiben wird überreicht. Hierauf beziehen sich meine Fragen."

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Wann geht der [redacted] des SMJUS, [redacted], in den Vor-Ruhestand?

Herr [redacted] wurde nicht in den „Vor-Ruhestand" „gedrängt", sondern wird zum 1. April 2009 in die Freistellungsphase der ihm gemäß § 143 a SächsBG im Blockmodell gewährten Altersteilzeit eintreten. Den entsprechenden Antrag hat Herr [redacted] bereits mit Datum vom 9. Dezember 2004 gestellt.

Frage 2:
Wurde die Stelle, die [redacted] freimachen soll, bereits ausgeschrieben?

Frage 3:
Wann war dies der Fall bzw. wann ist damit zu rechnen?

Frage 4:
Falls eine Ausschreibung nicht erfolgt ist, warum ist dem so?

Frage 5:
Liegen bereits Bewerbungen für die [redacted], die Herr [redacted] freimacht, vor, wenn ja, wieviele?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 bis 5:

Der Nachfolger von Herrn [redacted] wurde am 2. Januar 2009 mit Wirkung zum 1. April 2009 zum [redacted] I ([redacted] im Staatsministerium der Justiz bestellt.
Frei werdende Stellen sind nach § 12 Abs. 2 SächsBG nur dann auszuschreiben, wenn an der Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung ein besonderes dienstliches Interesse besteht. Diese Voraussetzungen lagen hier nicht vor; von einer Ausschreibung der Stelle wurde daher abgesehen. .

Mit freundlichen Grüßen

Geert Mackenroth